



Einigkeit und Recht und Freiheit: Zum Neujahrsempfang der FDP gehört traditionell das Singen der Nationalhymne.

Foto: Thomas Torkler

FDP steht zu Hahn und Hochmoselübergang

Neujahrsempfang Fraktionsvorsitzender Herbert Mertin will die Bürger zum Thema Mittelrhein-Brücke befragen

Von unserem Redakteur
Thomas Torkler

■ **Kirchberg.** FDP-Fraktionsvorsitzender Herbert Mertin umriss als Festredner beim Neujahrsempfang der Kreis-FDP in Kirchberg die Positionen seiner Partei zu den großen regionalen Themen im Rhein-Hunsrück-Kreis. Kein Wort zur Führungsdiskussion in seiner Partei, obwohl Mertin ja als einer der Hauptkritiker von Guido Westerwelle gilt.

Umso erfrischender, dass der Fraktionsvorsitzende sich den politischen Inhalten widmete. Ebenso positiv: Er hielt keine Rede zur Lage der Nation, sondern zählte auf, wie seine Partei zu Flughafen Hahn, Mittelrheinbrücke, Hochmoselübergang und Verkehrsinfrastruktur im Rhein-Hunsrück-Kreis steht.

„Wir wollen, dass die Menschen, die aus der Region stammen, auch hier eine Entwicklungschance ha-

ben“, sagte Mertin. Man müsse sich Gedanken machen, wie man im Rheintal den Bahnlärm reduziert, denn sonst drohe das Welterbe zu einem Freilichtmuseum zu werden, weil niemand mehr dort leben will.

Es werde nur leiser im Tal, wenn es gelinge, die Bahnverkehre teilweise aus dem Welterbe herauszubekommen. Dies brauche sicherlich Zeit, aber man müsse es endlich anpacken, sagte Mertin.

„Und wenn die Menschen am Mittelrhein eine Brücke wollen, dann bin ich dafür, dass sie gebaut wird.“ Mertin plädierte vor dem Hintergrund Stuttgart 21 dafür, die Bürger zu befragen. „Und wenn sich dann ergibt, dass eine Brücke

gewollt ist, dann muss sie mit aller Konsequenz schnellstens gebaut werden“, so Mertin. Ein weiteres

Bauwerk, das im Gegensatz zur Brücke bereits begonnen wurde, ist der Hochmoselübergang: „Die FDP ist nach wie vor dafür, dass er gebaut wird, weil wir dadurch die Verkehrsinfrastruktur verbessern“, sagte Mertin. Auch Kreisvorsitzender Thomas Auler versprach: „Wir werden beim Hochmoselübergang nicht umfallen.“

Keine Diskussion gibt es für Herbert Mertin auch beim Flughafen Hahn: „Die Nachtflugerlaubnis ist das Alleinstellungsmerkmal des Hahns. Daran dürfen wir nicht rütteln.“ Die

Entwicklung dieser Verkehrsinfrastruktur-Maßnahmen sei wichtig für die Menschen, die nur so eine Chance hätten, in ihrer Heimat Entwicklungsmöglichkeiten vorzufinden.

Die Bildungspolitik streifte Mertin, indem er dafür plädierte, Eltern nach wie vor die Wahlmöglichkeit unter verschiedenen Schultypen zu erhalten: „Wer sein Kind auf eine IGS schicken will, soll die Möglichkeit haben. Wer lieber auf das Gymnasium setzt, soll auch das weiterhin tun können. Ich hoffe, dass die SPD von dieser Position in Zukunft nicht abweicht“, sagte Mertin.

Beim Thema Lernen hatte schon Kreisvorsitzender Auler eine Anmerkung gemacht: „Unsere Kinder müssen wieder lernen, was Heimat ist, damit sie mit Begriffen wie Idarkopf und Erbeskopf etwas anfangen können.“ Mertin präzierte das und forderte, das Fach Hei-



„Unsere Kinder müssen wieder lernen, was Heimat ist.“

FDP-Fraktionsvorsitzender Herbert Mertin beim Empfang in Kirchberg

Jazz-Party aus dem Pott kommt ins Chapitol



■ **Sevenich.** Nach der Umbaupause meldet sich der Kreativ-Verein mit einem fulminanten Saisonstart zurück: „Tatort Jazz“, eine der bekanntesten Musik-Reihen im Ruhrgebiet, kommt am Samstag, 15. Januar, 20.30 Uhr, mit der Gruppe The Jazz-Party ins Chapitol nach Sevenich. Auf der Bühne stehen die Ausnahmekünstlerin Milli Häuser und ihre vier Mann starke Band, die sich aus Ex-Stoppock-Schlagzeuger Uwe Kellerhoff, Martin Scholz (Piano), Ingo Marmulla (Gitarre) und Caspar van Meel (Bass) zusammensetzt. Voller Elan fetzen sie durch Symbiosen aus Jazz, Blues, Funk und Soul - rhythmisch pulsierend, mit spannenden Soli und Häusers ausdrucksstarker Stimme. Karten gibt es für 14 Euro (ermäßigt 12 Euro) im Vorverkauf, Tel. 06762/959 123, www.chapitol.de, im Chapitol-Vereinslokal, freitags und samstags von 17 bis 24 Uhr oder an der Abendkasse für 16 Euro.

Kinder aus dem Kreis sollen sich für Ruanda stark machen

Solidarität Landrat ruft zur Teilnahme an Spendenaktion „One tree per child“ auf

■ **Rhein-Hunsrück.** Ruanda, das Partnerland von Rheinland-Pfalz, bekommt einmal mehr Unterstützung. Jetzt wurde das Projekt „One tree per child“ ins Leben gerufen. Landrat Bertram Fleck unterstützt die Aktion der Landesregierung, dass jedes Kind in Ruanda einen Baum pflanzen kann. Ziel der Aktion ist es, dass jeder ruandische Schüler einen Baum pflanzt, dem er einen Namen gibt und zukünftig versorgt. Dadurch trägt jeder Schüler seinen Teil gegen die drohende Entwaldung in Ruanda bei. Gleichzeitig wird mit dem Vorhaben das Umwelt- und Verantwortungs-bewusstsein junger Menschen dauerhaft geweckt. Rheinland-Pfalz hat das Projekt bereits finanziell unterstützt - dadurch konnten 90 000 Bäume gepflanzt werden. Für die Fortsetzung des Projektes sind nun die Schülerinnen und Schüler aus der Region bei einem Wettbewerb gefragt:

Die kreativsten Spendenaktionen werden prämiert, und die Sieger werden zum Ruanda-Tag 2011 im Rahmen der Bundesgartenschau nach Koblenz eingeladen. Bewerben können sich ganze Schulen, einzelne Schulklassen, Schülergruppen oder AGs. Wichtig ist zu zeigen, wie aktiv das Engagement für Ruanda ist. Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler kann mittels Fotos, Collagen, Videos,

selbst gemalter Bilder, PowerPoint-Präsentationen oder Texten dokumentiert werden.

Die kreativen Bewerbungen können bis Montag, 27. Juni, an das Referat „Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda“, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, per Email an ruanda@ism.rlp.de und per Fax 06131/161 733 35 eingesendet werden. Digitale Einsendungen, die eine Größe von drei Megabyte überschreiten, sollen auf CD/DVD über den Postweg eingehen. Ansprechpartnerin ist Mona Harbich, Telefon 06131/163 374.

„Die Aktion hat meine volle Unterstützung. Auch der Rhein-Hunsrück-Kreis leistet seit 25 Jahren finanzielle Hilfe für unseren Partnerbezirk Nyaruguru in Ruanda. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich möglichst viele Schulen beteiligen. Helft alle mit, dass jedes Kind in Ruanda einen Baum pflanzen kann!“, ruft Landrat Bertram Fleck zur Teilnahme am Wettbewerb auf.

➕ Spenden können unter dem Stichwort „Bäume für Ruanda“ an folgende Bankverbindung überwiesen werden: Kontoinhaber Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda, Konto-Nr. 740 150 2193, Bankleitzahl 600 501 01 Rheinland-Pfalz Bank/LBBW.

Sturzbach bedroht Firma in Gödenroth



■ **Gödenroth.** Auch auf dem Hunsrück haben Schneeschmelze und Hochwasser die Feuerwehren in Atem gehalten, wie dieses Beispiel aus Gödenroth zeigt. Dort bemerkten Mitarbeiter der Firma Hunsrück engineering GmbH in Gödenroth am Freitagmorgen einen Sturzbach, der hinter den Werkshallen einen See gebildet hatte und durch die Türen in die Räume eindrang. Geschäftsführer Jürgen Adam setzte sofort einen Notruf ab, da die technischen Einrichtungen des Betriebes stark gefährdet waren und große Schäden drohten. Zur Wasserbekämpfung waren die Feuerwehren Gödenroth, Kastellaun, Beltheim und Mastershausen am Ort. Um der Wassermassen Herr zu werden, wurden zeitweilig bis zu vier Pumpen eingesetzt. Erst am Samstag um 8 Uhr konnten die Wehren dann vorläufig Entwarnung geben.

Selbsthilfegruppe trifft sich

■ **Region.** „Gemeinsam schaffen wir es“ - unter diesem Motto steht das erste Treffen der „Morbus Crohn/Colitis ulcerosa“-Selbsthilfegruppe Zell in diesem Jahr am Dienstag, 18. Januar, um 19 Uhr im St.-Josef-Krankenhaus in Zell-Barl, Schulungsraum II. Treffen zum Er-

Kompakt

Beamtenbund lädt zum Gesprächsforum ein

■ **Rhein-Hunsrück.** Der Kreisverband des Deutschen Beamtenbundes (dbb) Rhein-Hunsrück lädt alle Mitglieder von Fachgewerkschaften zu einem Gesprächsforum für Dienstag, 25. Januar, um 17.30 Uhr ins Hotel Bergschlösschen nach Simmern ein. Eine bessere Information, Kommunikation und Kooperation soll dabei zwischen allen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes hergestellt werden. Alle Fachgewerkschaften haben Gelegenheit, ihre aktuellen Anliegen und Probleme vorzutragen. Der Vorsitzende des dbb-Bezirks Koblenz, Klaus-Peter Fink, wird zu aktuellen Themen Stellung nehmen, und Torsten Bach vom Landesverband wird ein Impulsreferat halten. Bei der Diskussionsrunde sollen alle Probleme und Anliegen der im öffentlichen Dienst Beschäftigten zur Sprache kommen.

Senioren machen sich als Naturtrainer fit

■ **Mittelrhein.** Im Rahmen des bundesweit einmaligen Projektes Naturtrainer bildet das Nabu-Naturschutzzentrum Rheinauen ab Anfang 2011 wieder Menschen aus, die sich im Bereich der Umweltbildung in Kindertagesstätten engagieren möchten. Bereits zum dritten Mal werden ältere Menschen qualifiziert, um ehrenamtlich die Umweltbildung in Kindergärten zu unterstützen. Die Ausbildung zum Naturtrainer dauert einhalb Jahre und besteht aus acht Workshops, einer begleiteten Praxisübung und Erfahrungsaustausch. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte Senioren können sich beim Nabu-Naturschutzzentrum Rheinauen, „An den Rheinwiesen 5“ in Bingen, unter Telefon 06721/143 67 oder per E-Mail an kontakt@NABU-Rheinauen.de melden und Infos anfordern.

Tai Chi-Qi Gong erlernen

■ **Simmern.** Ein Tai-Chi-Qi-Gong-Kurs beginnt am Montag, 31. Januar, um 18 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte. Die weich-fließenden Bewegungen harmonisieren und vitalisieren den gesamten Körper. Anmeldung bei Karina Berg unter Telefon 06763/1074.